

HIER GEHT'S AB – WILLKOMMEN IM ZOOVIERTEL!



Sporthalle Sophienschule / „Fuchsbau“ Lüerstraße 18, 30175 Hannover

Für Anreisende mit der S-Bahn empfehlen wir an der Station „Braunschweiger Platz“ auszusteigen.
Von dort sind es noch 700 Meter bis zur Sporthalle.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Ihr Ansprechpartner:



Hannover United
Christoph Lübrecht
Projektleiter

Mobil +49 (0)XXX XXXXXXX
christoph.luebrecht@hannover-united.de
f hannoverunited
@ hannoverunited
www.hannover-united.de

Das Schulprojekt „Rollstuhlbasketball macht Schule – Sitzenbleiben erwünscht!“ ist Teilprojekt in unserem von der Aktion Mensch geförderten Projekt „Inklusive Sporterfahrungen – Brücke für gemeinsame Aktivitäten und inklusives Erleben“

Hier verfolgt Hannover United folgende Ziele:

- ➔ Aufbau von Kooperationen mit Behinderteneinrichtungen durch sportliche Bewegungsangebote im Rollstuhl und Rollstuhlbasketball für die Menschen in diesen Institutionen
- ➔ Etablierung einer Partnerschaft mit Schulen im Rahmen des Angebotes „Rollstuhlbasketball macht Schule – Sitzenbleiben erwünscht!“
- ➔ Aufbau von rollstuhlbasketballbasierten Schul-Arbeitsgemeinschaften
- ➔ Aufbau und Etablierung einer Netzwerkstruktur mit den Einrichtungen für behinderte Menschen und Schulen
- ➔ Aufbau einer inklusiven Fanstruktur „Füchse“ über diese Angebote und eine begleitende, barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit.



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



**SITZENBLEIBEN
ERWÜNSCHT**
Rollstuhlbasketball macht Schule

DAS PROJEKT

Hannover United bietet den **Besuch eines Heimspiels in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga** an. Dort können sich die Schüler*innen ein Bild von der rasanten Team-Sportart und der individuellen Leistungsfähigkeit der Spieler*innen machen. Beim Schulbesuch sorgen die Spieler*innen von Hannover United gemeinsam mit ihren Schüler*innen für neue und spannende Bewegungserfahrungen.

**DER SPASS AN DER BEWEGUNG IM SPORTROLLSTUHL
SOLL DEN WEG FÜR VIELSEITIGE ERFAHRUNGEN EBENEN –
ZIELE SIND DABEI:**

- ➔ Sensibilisierung für die Lebenssituation von Menschen/Sportler*innen mit Behinderung
- ➔ Abbau von Berührungsängsten durch die Begegnung mit paralympischen Athlet*innen
- ➔ Sammlung neuer (Bewegungs-) Erfahrung durch die Aktivität im Sportrollstuhl
- ➔ Förderung der Integration von rollstuhlfahrenden Mitschüler*innen, die im Projekt eventuell als „Sportexperten“ ihren Sport vermitteln können
- ➔ Weiterentwicklung und Förderung der Inklusion an den beteiligten Schulen
- ➔ Schaffung eines positiven Kontaktes zwischen Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen



HANNOVER UNITED WILL MEHR!

Mit den Schüler*innen schaffen Spieler*innen von Hannover United einzigartige sportliche Erlebnisse.

An ihrer Schule werden die Projektteilnehmer*innen im Rollstuhl aktiv und angeleitet, ihn zu beherrschen und als Sportgerät zu nutzen. Die Auseinandersetzung mit den Themen Rollstuhlbasketball und **wie funktioniert ein (sportliches) Leben im Rollstuhl** schaffen Nähe. Im Rahmen von zwei aufeinanderfolgenden Doppelstunden können zwei Lerngruppen eingebunden werden.

Diese Möglichkeiten bietet Hannover United an:

- ➔ Projekttag „Rollstuhlbasketball“ an ihrer Schule
- ➔ Arbeitsgemeinschaft „Rollstuhlbasketball“
- ➔ Etablierung des Angebotes „Sitzenbleiben erwünscht“ im Ganzttag
- ➔ Talk mit Bundesliga- und Nationalspieler*innen



SO WIRD GESPIELT



Beim Rollstuhlbasketball spielen Menschen mit körperlicher Behinderung und Nichtbehinderte (Fußgänger) gemeinsam – inklusiver Sport, ganz selbstverständlich! Gespielt wird auf einem üblichen Basketballspielfeld mit einer normalen Korbhöhe von 3,05 m. Die Regeln entsprechen dem klassischen Basketball und sind in folgenden Punkten angepasst:

1. DAS KLASSIFIZIERUNGSSYSTEM stellt einen Ausgleich der unterschiedlichsten Voraussetzungen, bedingt durch die Auswirkungen verschiedener Behinderungen, im Team her. Die Bewertung richtet sich nach der Fähigkeit verschiedene Bewegungen ausführen zu können. Die niedrigste Punktzahl und damit die höchste Behinderungsstufe stellt die 1,0 dar. Nichtbehinderte Spieler*innen werden mit 4,5 bewertet. Die Unterteilung erfolgt in 0,5er-Schritten. In gemischten Mannschaften erhalten Frauen zusätzlich einen generellen Abzug von 1,5 Punkten. Pro Team dürfen maximal 14,5 Punkte gleichzeitig auf dem Spielfeld sein.

2. WIE IM FUSSGÄNGERBASKETBALL muss auch beim Rollstuhlbasketball gedribbelt werden, um die Kontrolle über den Ball zu haben. Wird mehr als zweimal hintereinander am Greifring gezogen, dann gilt dies als „Schubfehler“ (Äquivalent zum Schrittfehler). Der Spielgedanke, die Spieldauer und Pausen, die Zählweise und Foulregeln entsprechen dem Fußgängerbasketball.